

2025



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftsethik

JAHRES- BERICHT

Institut für Wirtschaftsethik
(IWE-HSG)



Das IWE-HSG

Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen in ihrem Fachgebiet. 1989 gegründet, wird das Institut heute von den drei Direktoren Prof. Thomas Beschorner, Prof. Dr. Martin Kolmar und Prof. Dr. Florian Wettstein geführt.

Die drei Lehrstühle decken ein grosses Spektrum der Forschung und Lehre dieses Gebiets ab und bündeln interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen, die für ein umfassendes Verständnis der Wirtschaftsethik zentral sind. Hierdurch wird an die Idee der «Integrativen Wirtschaftsethik» angeknüpft, die seit der Gründung des Instituts sein Selbstverständnis prägt. Der Einblick in die einzelnen Forschungsprofile auf den folgenden Seiten veranschaulicht dies.

Das Institut wirkt meinungsbildend in den Bereichen Grundlagenforschung, angewandte Forschung, universitäre Lehre, Weiterbildung und Wissenstransfer in unterschiedliche gesellschaftliche Felder. Dabei stellen wir an uns höchste Ansprüche an wissenschaftliche Integrität.



Team Beschorner

Forschungsschwerpunkte Wirtschaft - Kultur - Ethik

Unter der Überschrift "Wirtschaft – Kultur – Ethik" arbeiten die Mitglieder im Team von Thomas Beschorner an einem breiten Spektrum von Fragenstellungen, deren Gemeinsamkeit in einer kulturtheoretischen Perspektive besteht. Diese wird sowohl grundlagentheoretisch herausgearbeitet als auch mit Blick auf praktische Fragen fruchtbar gemacht wird.

In grundlagentheoretischer Hinsicht geht es vereinfacht gesagt darum, Wirtschaft einerseits und Ethik andererseits neu zu denken und über die spezifische Vorgehensweise einer „Kulturalistischen (Wirtschafts-)Ethik“ einen Brückenschlag für die Verbindung der beiden Felder zu schaffen. Für diesen Zweck liegt zum einen ein gut entwickeltes sozialwissenschaftliches Mehrebenenmodell vor, das aus einer Handlungs-, Institutionen-, Organisations- und Systemtheorie besteht und sich für konkrete soziale Praxen und ihre gesellschaftlichen Einbettungen interessiert. Zum anderen wird konzeptionell eine „Ethik von unten“ entwickelt, die eben gerade an diese konkreten Praxen anknüpft. Insofern sind eine Kulturtheorie der Moral und eine Moraltheorie der Kultur zwei Seiten ein und derselben Medaille innerhalb der vorgeschlagenen Kulturalistischen (Wirtschafts-) Ethik.

Diese allgemeine Perspektive stellt eine zentrale Heuristik für die Bearbeitung zahlreicher



Thomas Beschorner



Ethik und Wirtschaft sind immer zugleich eingebettet in und Ausdruck von Kultur. Dieser Einsicht folgend wird das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik neu als Kulturalistische (Wirtschafts-) Ethik konzipiert, die sowohl sozialwissenschaftlich informiert ist als auch normative Orientierungen erlaubt, indem eine „Ethik von unten“ an konkrete kulturelle Praxen anknüpft. Eine Kulturtheorie der Moral und eine Moraltheorie der Kultur sind zwei Seiten derselben Medaille dieser Kulturalistischen (Wirtschafts-) Ethik.

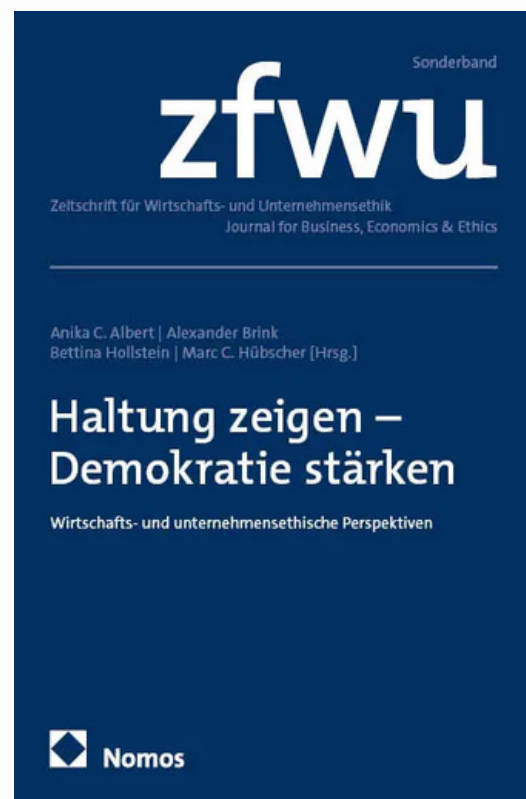
Team Beschorner

Forschungsthemen dar und bildet eine Grundlage für die am Lehrstuhl realisierten Qualifikationsarbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ebenso wie von externen Doktorandierenden.

Dazu zählen beispielsweise Themen aus dem Bereich der Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility) und der Wirtschaftsethik insgesamt. Beispielhafte Themen dazu sind: Fragen von Unternehmen und Demokratie, von responsible business education, zur Nachhaltigkeitsberichterstattung oder Korruptionsfragen

Damit zusammenhängend, teilweise aber darüberhinausgehend, stellen Fragen im Bereich einer "Ethik der Digitalisierung" einen weiteren Schwerpunkt dar, beispielsweise Fragen zu Mensch-Maschine-Interaktionen oder zu phänomenologischen Interpretationen der Digitalisierung.

Die unterschiedlichen Schwerpunkte spiegeln sich ebenso in unseren Forschungsarbeiten wie in unseren Lehrtätigkeiten wider – sowohl in der grundständigen Lehre als auch im Bereich der Weiterbildung. Wir bringen uns darüber hinaus mit unseren Expertisen regelmässig durch Beiträge in öffentlichen Medien in den gesellschaftlichen Diskurs ein.



Team Kolmar

Forschungsschwerpunkt Normative Ökonomik

Der ökonomische Mainstream wirkt auch in seiner Funktion als positive Wissenschaft gesellschaftlich normativ und basiert als normative Wissenschaft auch explizit auf bestimmten Prinzipien. Diese bilden zusammen mit den epistemologischen und ontologischen Prämissen sowie dem verwendeten Menschenbild ein in sich gegenseitiges stützendes sowie stringent und schlüssig erscheinendes Wissenschafts- und Gesellschaftsbild. Dieses lässt sich mit den Begriffen "Positivismus — Subjektivismus — Sein-Sollen-Dichotomien — Präferenzmodell" (PSSP) zusammenfassen.

Die Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl von Martin Kolmar gliedern sich in zwei Teilbereiche: (1) Analyse und Bewertung des oben genannten Denksystems und (2) Entwicklung einer alternativen normativen Ökonomik, die die Hauptschwächen des Mainstreams vermeidet.

Die ökonomischen gesellschaftlichen Vorstellungen des ökonomischen Mainstreams erscheinen «von innen» oftmals sehr stimmig. Kritik an einzelnen Elementen kann daher durch Verweis auf die anderen Elemente oftmals neutralisiert werden. Somit geht es im ersten Teil dieses Forschungsschwerpunktes um eine umfassende Bestandsaufnahme und Bewertung der oben genannten Theorieelemente, ihres Zusammenwirkens und ihrer normativen Implikationen. Es zeigt sich, dass jedes Element von PSSP für sich



**Martin
Kolmar**



Die in der normativen Ökonomik zur Anwendung kommenden Werturteile beeinflussen unsere Sichtweise guten Wirtschaftens zutiefst. Sie basieren aber aus methodischen, ethischen und anthropologischen Gründen auf Annahmen, die hinterfragt und korrigiert werden müssen.

Team Kolmar

und ihre Interaktion so grosse Schwächen und Inkonsistenzen aufweist, dass die Theorie in ihren beiden normativen Funktionen unhaltbar ist.

Der zweite Bereich zergliedert sich wiederum in zwei grosse Teilbereiche:

(i) Will man an einem normativen Gesellschaftsverständnis festhalten, welches das individuelle Wohlergehen ins Zentrum stellt, so sollte das theoretisch konzipierte Menschenbild der Mainstreamökonomik ersetzt werden durch ein empirisch fundiertes Menschenbild, welches die zentralen Erkenntnisse der z.B. der Evolutionsbiologie, Neurowissenschaft und Psychologie hinsichtlich Wahrnehmung, Verhalten, und Wohlergehen berücksichtigt und gleichzeitig offen bleibt für Veränderungen in diesem Menschenbild durch zukünftige Forschung. Daher werden in diesem Teil die Ergebnisse der obengenannten Forschungsfelder neben anderen zusammengetragen und zu einem möglichst stabilen aber offenen Verständnis des Menschen zu kommen.

Dieses empirisch fundierte Menschenbild (efM) wird dann (ii) ins Zentrum einer normativen Gesellschaftstheorie gestellt. Hierzu ist es zum einen begründungstheoretisch erforderlich zu sehen, wie sich durch das Zusammenspiel epistemischer und begründungstheoretischer Prämissen eine Legitimation ableiten lässt. Dieser Teil unseres Forschungsschwerpunktes basiert methodisch auf metaepistemologischen und metaethischen Konzepten der Norm-

begründung. Zum anderen ist gesellschaftspolitisch zu verstehen, welche Implikationen ein efM innerhalb einer Gesellschaftstheorie und Ökonomik hat und was daraus für z.B. gute Wirtschaft und Wirtschaftspolitik und das Verhältnis zwischen Individuum, Gesellschaft und «Umwelt» folgt.

Die hier aufscheinende Vorstellung des Guten Lebens ist zum einen empiriebasiert und zum anderen nach all diesen begründungstheoretischen Fundierungen von grosser praktischer Relevanz. Es zeigt grosse Veränderungspotenziale auf, die es möglich machen, ein subjektiv besseres und zugleich reflektiertes Leben zu führen. Es erlaubt zudem dieses Leben gleichzeitig in Einklang mit einer nachhaltigen und weniger von der «Natur» abgespaltenen Lebensweise zu bringen.

Das Gesamtprojekt zergliedert sich wie bereits gesagt in mehrere Teilprojekte, die in einer ersten Phase zu mehreren Buchprojekten führen, in denen die Grundlagen der Theorie gelegt werden. In einer zweiten Phase soll dann auf Basis dieser Grundlagen zum einen stärker Paper-basierte Journal-Forschung und zum anderen Praxisprojekte erfolgen. In der Lehre werden einzelne Aspekte in den Veranstaltungen Ökonomie des Glücks, Economics and Ethics, Modern Theories of Justice und Beyond Homo Oeconomicus: Decision Making and Wellbeing in Economics abgebildet.

Team Wettstein

Forschungsschwerpunkte Wirtschaft und Menschenrechte

Menschenrechte wurden in der Wirtschaftsethik und in der breiteren Diskussion um Unternehmensverantwortung über lange Zeit kaum explizit thematisiert. Seit Mitte der Neunzigerjahre gewinnt aber die Diskussion um 'Wirtschaft und Menschenrechte' (mit der geläufigen englischen Bezeichnung 'business and human rights') stark an Bedeutung, sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis und der Politik. Die wissenschaftliche Diskussion siedelt sich im Schnittpunkt der Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften sowie der Wirtschaftsethik an.

Der Lehrstuhl Wettstein befasst sich schwerpunktmässig mit dieser Diskussion. Dabei geht es zum einen um die Erarbeitung der konzeptionellen und normativen Grundlagen einer Ausweitung von Menschenrechtspflichten auf Unternehmungen, denn diese werden im Menschenrechtsdiskurs traditionell als ausschliessliche Regierungspflicht wahrgenommen. Zum anderen geht es um das konkrete Design sowohl einer entsprechenden institutionellen Verankerung solcher Pflichten als auch deren Implementierung in Unternehmensstrukturen und -praxen.

Der Diskurs zu Wirtschaft und Menschenrechten gliedert sich gewöhnlich entlang der Schutzpflicht des Staates, d.h. der Pflicht, die Menschen vor



**Florian
Wettstein**



Menschenrechte sind bedingungslos – sie stehen uns einzig auf Basis unseres Menschseins zu. Die Frage ist deshalb nicht, ob Unternehmen überhaupt Menschenrechtspflichten haben, sondern wie umfangreich diese sind, und wie sie eingefordert und durchgesetzt werden sollen. Zur Klärung dieser Fragen kann die Wirtschaftsethik einen wichtigen Beitrag leisten.

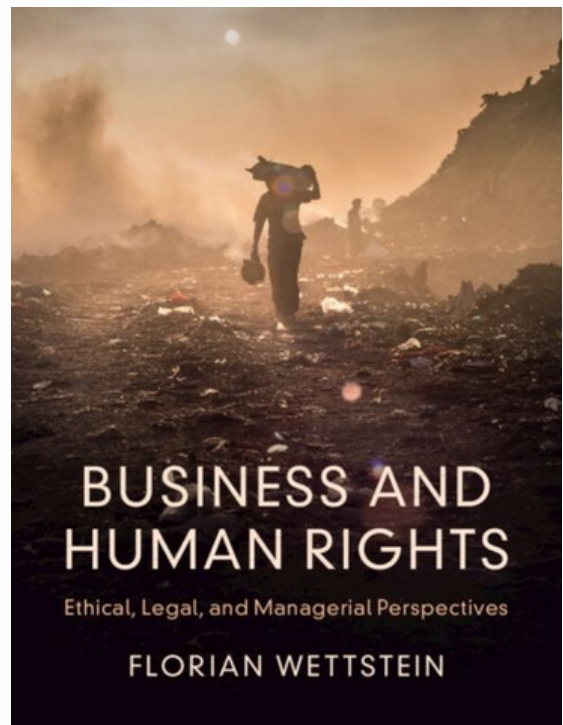
Team Wettstein

Übergriffen durch Unternehmungen zu schützen, sowie die Verantwortung von Unternehmungen, entsprechende Massnahmen zur Prävention und Mitigation negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte durch ihre Geschäftstätigkeiten und -beziehungen zu ergreifen. Hinzu kommt die Gewährleistung von Abhilfe und Wiedergutmachung für potentielle Opfer von entsprechenden Menschenrechtsverletzungen. Diese Dreiteilung wird auch in den UNO Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte aufgenommen, welche derzeit das einflussreichste Rahmenwerk in diesem Bereich darstellen.

Während sich die Wirtschaftsethik v.a. im Bereich des zweiten Pfeilers verortet, bearbeitet das Team um den Lehrstuhl Themen, Projekte und verschiedene Initiativen entlang aller drei Fokusbereiche. Diese siedeln sich sowohl im Bereich der Grundlagenwissenschaft als auch der anwendungsorientierten Forschung mit diversen Partnern aus dem privaten Sektor, der Politik und der Zivilgesellschaft an. Thematisch begleitet insbesondere die Untersuchung des Schweizerischen Rohstoffsektors sowohl in der grundlagen- als auch in der anwendungsorientierten Forschung den Lehrstuhl schon über viele Jahre.

Menschenrechtsverletzungen mit Unternehmensbeteiligung ereignen sich nicht nur, aber mehrheitlich im globalen Süden. Neben dem thematischen Schwerpunkt auf Wirtschaft

und Menschenrechte hat sich in den letzten Jahren am Lehrstuhl Wettstein ein geographischer Schwerpunkt mit Fokus Afrika herausgebildet. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2020 das "IWE-HSG Competence Center for African Research (CCAR)" gegründet, welches thematisch ebenfalls stark auf Menschenrechtsfragen fokussiert, aber insbesondere auch in Kooperation mit Universitätsangehörigen verschiedener Schools eine Plattform für Afrikaforschung zu einer breiten Palette von interdisziplinären Forschungsfeldern bereitstellt.



Das IWE Team

Das Team des IWE-HSG besteht aus 20 festangestellten und 9 assoziierten Mitarbeiter:innen aus 10 verschiedenen Ländern.



Das IWE Team



Thierry Ngosso, PhD



Dr. Judith Gamp



Dr. Florian Krause



Catherine McDonald,
PhD



Alice Martin



Rose Wangui Kimotho,
PhD



Jonas Schafner



Michelle Meggle



Dr. Magnus Hoffmann



Janine Göranson



Ursin Holderegger



Valmire Bilalli



Noé Kuhn



Mariam Shakil



Luis Nägelin



Dr. Jordi Vives Gabriel



Anne Köhler

Assoziierte Mitarbeiter:innen:

Dr. Ingrid Becker, Dr. Thorsten Busch, Prof. Dr. Isabel Laura Ebert, Prof. Dr. Christoph Schank, Dr. Verena Rauen, Dr. Hans Gabriel Christian Rusinek, Prof. Dr. Peter Seele, Prof. Dr. Sarah Lilian Stephen, Dr. Kebene Kejela Wodajo

Lehrveranstaltungen (Frühjahrs- und Herbstsemester 2025)

Assessment

- Einführung ins Philosophieren - Mensch sein: Zwischen Natur, Kultur und Verantwortung (Florian Krause)
- Integrative Project: Exercises, Group 1 & 3 (Florian Krause)
- Introduction to Philosophical Thinking - Acting well in Organisations (Florian Krause)
- Macroeconomics I: Exercises and Independent Studies, Group 15 & 16 (Magnus Hoffmann)
- Microeconomics I (Martin Kolmar)
- Makroökonomik I: Übungen und Selbststudium, Gruppen 3 & 9 (Magnus Hoffmann)
- Microeconomics I (Magnus Hoffmann)
- Mikroökonomik I, Gruppe 1 & 2 (Martin Kolmar)
- Mikroökonomik I, Übungen und Selbststudium, Gruppen 4 & 11 (Luis Nägelin)
- Digital Game Design 101 (Thorsten Busch, Philomena Schwab)
- Einführung ins Philosophieren - Mensch sein: Zwischen Natur, Kultur und Verantwortung (Florian Krause)
- Korruption und Whistleblowing. Interdisziplinäre Perspektiven und Präventionsstrategien (Verena Rauen)
- Macht, Blendung, Silencing - White Collar Crime verstehen, aufdecken, verhindern (Verena Rauen)
- Macroeconomics II: Lecture and Independent Studies (Magnus Hoffmann, Winfried Koeniger)
- Macroeconomics II: Exercises and Independent Studies, Group 1 & 2 (Magnus Hoffmann)
- Microeconomics II: Exercises and Independent Studies, Group 2 & 3 (Magnus Hoffmann)
- Ökonomie des Glücks (Martin Kolmar)

Bachelor

- Acting well in Organisations (Florian Krause)
- Citius, altius, fortius - Sport zwischen Ethik und Kommerz (Christoph Schank)
- "Controversial Industries" und Unternehmensethik (Christoph Schank)
- Digital Games - Business, Culture, Ethics (Thorsten Busch)

Master & PhD

- African Perspectives on Climate Change, Environment and the Right to Development (Thierry Ngosso)
- Beyond Homo Oeconomicus: Decision Making and Wellbeing in Economics (Martin Kolmar)

Lehrveranstaltungen (Frühjahrs- und Herbstsemester 2025)

- Business and Human Rights - Ethical, Legal and Managerial Perspectives (Florian Wettstein)
- Business Ethics in Turbulent Times (CEMS Exclusive Course) (Florian Wettstein)
- Corporate Social Responsibility in Theorie und Praxis (MOK) (Florian Krause)
- Corporations, Finance and the World (Sarah Lilian Stephen)
- Das ethische Unternehmen? (Florian Krause, Martin Kornberger)
- Economics and Ethics (Martin Kolmar)
- Ethics of Financial Services (Banking and the Financial Economy, Sustainable Finance) (Thomas Beschorner)
- Ethics of Financial Services (Florian Krause)
- Finding Leadership (Jordi Vives Gabriel)
- From Zero to Hero - The Role of Digital Technologies in Post- / Conflict Settings (Isabel Ebert)
- IC: Responsible Innovation Lab (Thorsten Busch)
- Local Innovations and Social Entrepreneurship for Sustainability in Eastern Africa – An Immersive Learning Experience (Peter J. Murmann, Thierry Ngosso, Florian Wettstein)
- Luxus - normativ-philosophische Erkundigungen (Peter Seele)
- More Than Fiction? Responsible Entrepreneurship in Popular Media and Beyond (Anne Köhler, Sophie Rudolph)
- Social Media Governance - Business Practice and Societal Complexities (Isabel Ebert)
- Ubuntu, Ethics and Human Rights (Thierry Ngosso)
- Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik: eine Einführung (MOK) (Magnus Hoffmann)
- Werkstatt/Workshop: Recht (Lukas Gschwend, Florian Wettstein)

Weiterbildung

- Business Ethics (Essentials), EMBAx (gemeinsames Programm zwischen HSG & ETH) (Thomas Beschorner)

Fachpublikationen

- Im Jahr 2025 sind von den Mitarbeitenden des IWE 26 Fachpublikationen und Beiträge in öffentlichen Medien erschienen.

Zur vollständigen digitalen Liste ➡

- Beschorner, Thomas: Cultural Business Ethics: A Multilevel Theory in: ORDO, 74, 1–33. (2025)
- Beschorner, Thomas & Hübscher, Marc: Digitalisierung ist Kultur. Perspektiven der Kulturalen Ethik als K(D)E. in: L. Heidbrink & B. Priddat (Hrsg.) Wirtschaftsphilosophische Perspektiven der Digitalisierung, Baden-Baden: Verlag Karl Alber, 105-138. (2025)
- Beschorner, Thomas: Wenn der Mensch mit der Maschine: Beziehungen und Sex - Kulturtheoretische Perspektiven zur Digitalisierung. in: F. Schmiedchen, A. von Gernler, M. Hafner, & K. P. Kratzer (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und Wir. Stand, Nutzung und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz, Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg, 289–299. (2025)
- Beschorner, Thomas; Herrmann, Andreas; Scholz, Markus: Kammerspiele: Die Positionen der Kammern in Deutschland zum Thema Rechtsextremismus. in: A. C. Albert, A. Brink, B. Hollstein, M. Hübscher, & C. Neuhäuser (Hrsg.), Haltung zeigen - Demokratie stärken, Baden-Baden: Nomos, 283–300. (2025)
- Deva, Surya; Ramasastry, Anita; & Wettstein, Florian: The Business and Human Rights Journal journey: Looking back, looking ahead. Business and Human Rights Journal. 10/2,3:281-284. DOI: 10.1017/bhj.025.10036 (2025)
- Meggle, Michelle; Beschorner, Thomas: : Unternehmen und Rechtsextremismus in Deutschland. Eine kritische Diskursanalyse von öffentlichen Positionierungen für Demokratie. In A. C. Albert, A. Brink, B. Hollstein & M. Hübscher (Hrsg.), Haltung zeigen - Demokratie stärken, Baden-Baden: Nomos, 249-265 (28.11.2025)
- Ngosso, Thierry & Mike, Jennifer: The Human Right to Health and Corporate Responsibility in Sub-Saharan Africa, Springer, 412p (2025; paperback in 2026)
- Ngosso, Thierry: "The Role of Non-state actors in the Realization of the Human Right to Health in South Africa" in: T. Ngosso & J. Mike (eds.), The Human Right to Health and Corporate Responsibility in Africa. Cham: Springer Nature Switzerland. pp. 305-319. (2025)
- Ngosso, Thierry & Mike, Jennifer: "Health Rights and Corporate Responsibility in Sub-Saharan Africa" in: T. Ngosso & J. Mike (eds.), The Human Right to Health and Corporate Responsibility in Africa. Cham: Springer Nature Switzerland, pp. 1-13. (2025)
- Ngosso, Thierry: "The Corporate Responsibility to Respect the Human Right to Health Care in Africa," in T. Ngosso & J. Mike (eds.), The Human Right to Health and Corporate Responsibility in Africa. Cham: Springer Nature Switzerland, pp. 123-135. (2025)

Fachpublikationen

- Rusinek, Hans Christian Gabriel; Bussemer, Thymian; Dransfeld-Haase, Inga; Gröbel, Rainer: Steuern durch Stürme: Generations- konflikte und Sinnkrisen in der Arbeitswelt. Bund Verlag (10.04.2025)
- Selling, Niels & Wettstein, Florian: Forthcoming. Corporate Engagement With Polarizing Morality Issues: Conceptualization and Implications. Academy of Management Perspectives. DOI: <https://journals.aom.org/doi/abs/10.5465/amp.2024.0181> (2025)
- Shakil, Mariam; Ebert, Isabel & Wettstein, Florian: Business and Human Rights in the Data Economy. In: Md Jahid Hossain Bhuiyan und M Rafiqul Islam (eds.), Business, Human Rights and Sustainable Development, 432-454. Leiden; Boston: Brill/Nijhoff (2025)
- Stepehen, Sarah: From paradise lost to paradise regained: A compassionate re-tuning of assessed seminars. British Educational Research Journal. DOI: <https://doi.org/10.1002/berj.70069> (06.12.2025)
- Rusinek, Hans Christian Gabriel: Ich forsche, also führe ich nicht? Personal in Hochschule und Wissenschaft entwickeln. DOI: <https://doi.org/https://doi.org/1025162/peh-2025-0016>
- Rusinek, Hans Christian Gabriel: · Unexpected consequences of AI in the workplace HSG Website Newsroom (10.12.2025)
- Rusinek, Hans Christian Gabriel; Geissler, Jonas: Zeitvielfalt im Unternehmen - Warum Organisationen manchmal langsam sein müssen, um schneller ans Ziel zu kommen. Zeitschrift Organisations-Entwicklung (01.10.2025).
- Wettstein, Florian: Back to the future: from 'business and human rights' to a rightsholder-centered economy. In: Tricia D. Olsen, Judith Schrempf-Stirling, and Harry J. Van Buren III (eds.), A Research Agenda for Business and Human Rights, 205-210. Cheltenham; Northampton, MA: Edward Elgar. DOI: <https://doi.org/10.4337/9781802208979.00025> (2025)

Beiträge in öffentlichen Medien

- Beschorner, Thomas; Weibel Antoinette: Wer Leistung will, muss sich reinreden lassen. Die Zeit (07.01.2025)
- Beschorner, Thomas: Medienwandel - Die Meinung ist frei, aber immer weniger wert. Die Zeit (15.02.2025)
- Beschorner, Thomas; Blagoev, Blagoy: Im Wunderland des Win-win. Frankfurter Allgemeine Zeitung (10.06.2025)
- Beschorner, Thomas: Unternehmen für Demokratie: praktische Hinweise. Audit Committee Quarterly (04.08.2025)
- Beschorner, Thomas: Ein blauer Testballon. Verband der Familienunternehmer. Die Zeit (01.12.2025)
- Rusinek, Hans Christian Gabriel; Nachtwei, Jens: Warum die Zukunft dem gehört, der surfen kann – und puzzeln! HR Consulting Review (2025)
- Rusinek, Hans Christian Gabriel: Purpose statt Aktionismus. zfo – Zeitschrift Führung + Organisation (2025)





Kontakt

Universität St.Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Blumenbergplatz 9
CH-9000 St.Gallen
Tel.: +41 (0) 71 - 224 26 44
Email: ethik@unisg.ch
Website: www.iwe.unisg.ch